

WERKSTATT

Die Werkstatt ist sowohl Ort als auch Prinzip künstlerischer Tätigkeit. Die Werkstatt als Ort ist das topographische Zentrum des Handelns. Hier liegen Werkzeuge, Instrumente, Materialien bereit; hier sind Wege und Abstände zwischen Maschinen, Arbeitsschritten und Handgriffen bemessen; hier choreografiert sich das künstlerische Tun. Werkstätten als Orte haben ihre je eigene Struktur, Ordnung und Logik. Die Werkstatt als Prinzip verweist auf die Charakteristik künstlerischer Prozesse. In einer Werkstatt widmet sich jemand mit Intensität, Konzentration und Ausdauer seinem künstlerischen Projekt. Weil in einer Werkstatt alles, was gebraucht wird, verfügbar ist, kann der künstlerische Prozess „fließen“. Sie ermöglicht gewohnte Abläufe und inspiriert ebenso ungewohnte, neue Wege. Es lässt sich bereits bei Kindern eine Art „Werkstatt-Modus“ beobachten. Sie markieren Orte für ihre ästhetische Praxis, arrangieren Dinge in greifbarer Nähe und konfigurieren so ihre individuelle ästhetische Praxis. Vor diesem Hintergrund eröffnet die Werkstatt sowohl aus der Perspektive des künstlerischen Schaffens als auch aus der Perspektive des ästhetischen Weltzugangs von Kindern Potenziale für Lehr-Lernprozesse, die für den Kunstunterricht in allen Schulstufen und -arten fruchtbar gemacht werden können.



BDK
Fachverband für
Kunstpädagogik
Landesverband Niedersachsen

HERDERKOLLEG
Zentrum für transdisziplinäre Kulturforschung

INFOS

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt per Mail bis zum 02.06.15 unter:
anmeldung@niedersachsen-bdk.de

Tagungsgebühr:
Für BDK-Mitglieder und Studierende wird keine Tagungsgebühr erhoben. Nicht-Mitglieder zahlen 25 €; Lehramtsanwärter_innen zahlen 15 € direkt zu Beginn der Veranstaltung.

Teilnahmebescheinigungen:
Diese werden mit der Anmeldung im Tagungsbüro ausgehändigt.

Weitere Informationen unter:
Bettina Uhlig: bettina.uhlig@uni-hildesheim.de
Hanna-Katrin Zinsser: philosophieren@uni-hildesheim.de



UNIVERSITÄT HILDESHEIM

FORMATE DER ÄSTHETISCHEN PRAXIS
WERKSTATT

12.06.2015

KUNSTPÄDAGOGISCHER TAG NIEDERSACHSEN



PROGRAMM

09.30	Come Together
10.00 – 10.30	Grußworte und Einführung
10.30 – 11.15	Jenseits der Kompetenz: Lernen, Aufgabenkultur und Curriculum im Kunstunterricht Vortrag: Prof. Dr. Jochen Krautz (Universität Wuppertal)
11.30 – 12.00	KUNST KC-GO in Niedersachsen unter widrigen Bedingungen Impulsreferat: Rolf Behme (Hildesheim)
12.00 – 12.30	BDK-Mitgliederversammlung
12.30 – 13.30	Mittagspause mit Imbiss
13.30 – 14.00	Einführung in das Thema „Werkstatt“ und Vorstellung der Workshops Prof. Dr. Bettina Uhlig (Universität Hildesheim)
14.00 – 16.00	Workshops
16.00 – 17.00	Rundgang durch die Werkstätten

WORKSHOPS (EINWAHL VOR ORT)

Workshop 1	Interventionen im Raum Juliane Köhler
Workshop 2	Druckgrafik Thomas Wahle
Workshop 3	Künstlerische Tagebücher Cornelia Scheler
Workshop 4	Bildhauer-Werkstatt Manfred Lauschke
Workshop 5	Malerei Lisa Gonser
Workshop 6	Dinge Julia Krankenhagen
Workshop 7	Zwischen digital und analog Michael Leibbrand
Workshop 8	Drawing Restraints: Widerständiges Zeichnen Bettina Uhlig

ANFAHRT

Stiftung Universität Hildesheim
Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft
Kulturcampus Domäne Marienburg
Haus 50 / Hohes Haus
Domänenstr. 1
31141 Hildesheim

